

Arbeitsgemeinschaft Straßenerhaltung Tennengau

Die Tennengauer Gemeinden Kuchl, Golling, Scheffau und St. Koloman haben sich zum Zweck der gemeindeübergreifenden baulichen Straßenerhaltung zu der „ARGE Straßenerhaltung Tennengau“ (ASET) zusammengeschlossen. Beteiligt an diesem Projekt sind neben dem Regionalverband Tennengau auch der Salzburger Gemeindeverband und die Gemeindeentwicklung Salzburg.

Eine Kooperation von Gemeinden bei der Ausschreibung und Abstimmung von Leistungen im Bereich der Straßenerhaltung wurde in dieser Form in Österreich erstmals durchgeführt. Ziel ist die Kostenoptimierung im Bereich der Planung, Errichtung, Instandhaltung und Betrieb. In einem ersten Schritt wurden der aktuelle Infrastrukturzustand und die Straßenbauvorhaben der vier Gemeinden in den kommenden drei Jahren erhoben. Die Erstellung der Ausschreibung als 2-stufiges Verhandlungsverfahren erfolgte durch technische Experten des Straßenbaus sowie des Vergaberechts. Jede Gemeinde bleibt eigentlicher Auftraggeber trotz Mitgliedschaft in der „ARGE Straßenerhaltung Tennengau“.

An der Ausschreibung beteiligten sich insgesamt 9 regionale Bauunternehmen; die Angebotsöffnung fand am 12.04.2011 statt; die Ausschreibung endete mit dem Verhandlungsverfahren am 28.04.2011.

Erfolgsfaktoren:

- Keine der Gemeinden musste für sich eine teure und komplexe öffentliche Ausschreibung durchführen; diese wurde über die Arbeitsgemeinschaft ASET mit Sitz beim Regionalverband Tennengau abgewickelt
- Durch die Kooperation mehrerer benachbarter Gemeinden ließen sich Leistungen sinnvoll bündeln
- die Losgrößen sowie der Abschluss eines Rahmenvertrages über einen Zeitraum von 3 Jahren wirken sich positiv im Ergebnis der Ausschreibung und auf die Gemeindebudgets aus
- Die bestgereiht Baufirma profitiert von der Planungssicherheit kann im Einkauf durch niedrigere Beschaffungskosten selber Kostenvorteile erzielen
- Durch die gewählte Form der Ausschreibung war es auch möglich, regionale Stärken von Baufirmen im Vergabeverfahren zu berücksichtigen.

Das Projekt wurde am 5. Mai mit dem Salzburger Regionalitätspreis 2011 ausgezeichnet.